



Eigenspannungsmessungen mit der Bohrlochmethode

Mit der Bohrlochmethode können kostengünstig Eigenspannungen ermittelt werden. Die Bohrlochrosette mit 3 DMS-Messgitter wird in der Mitte aufgebohrt, dadurch werden die Eigenspannungen teilweise freigesetzt, Bohrtiefe ca. $0,6 \cdot$ Bohrdurchmesser. Während der Bohrung wird kontinuierlich die Dehnungsänderung der 3 DMS gemessen. Durch eine anschließende Dauermessung mit parallelen DMS wird das Langzeitverhalten ermittelt. Gleichzeitig erfolgt ein Monitoring.

Anwendungsbereich: Verbundbrücken mit ungeklärten Verbundeigenschaften (Bauablauf, Verbundmittel u.a.)
Stahlbauteile mit ungeklärten Lagerungsbedingungen / Setzungen der Gründung